1724 in Zwickau als Sohn eines Buchhändlers geboren, ward 1755 Diakonus und 1772 Paftor hierfelbst und starb 1782.

1782—1798. Magister Friedrich Wilhelm Köhler, geboren in Wolfenstein als Sohn des das sigen Kantors und Lehrers, war einige Jahre im Gebirge in Kondition (Stellung), erhielt 1772 die Berufung als Diakonus nach Sibenstock und 1782 die Pfarrstelle daselbst und starb 1798. Er gab 1792 eine neue Chronik von Sibenstock heraus.

1798—1800 bes stand hier eine Pfarrs vakanz. Die Gemeinde appellierte wider den zum Pfarrer designierten hiesigen Diastonus Ficker.

1800—1835. Ausgust Friedrich Michael, geboren in Eibenstock 1758, seit 1793 Diaskonus in Prepsch, von 1800—1835 Pfarrer hierselbst, gestorben 1839 als Emeritus.

1835—1847. Fohann Karl Gottlieb Loße, geboren 1794 in Börln bei Oschat, 1823 Rettor und Predigergehilfe in Stolpen, 1829—1835 Pfarrsubstitut in Eibenstock, seit1835 Pfarrer hier, zog 1847 nach Vodelwit, starb 1858.

1848—1859. Wilhelm Mehr, geboren 1805 in Regis, wo sein Vater Lehrer war, kam 1534 als Rektor nach Stolpen, als Pfarrer 1841 nach Kühnheide, 1848 nach Eibenstock, 1860 nach Hof bei Oschaß, ward 1872 emeritiert und starb insfolge Kurzsichtigkeit in der Wyhra unweit Neukirchen bei Vorna. Er befand sich auf dem nächtlichen Heimwege nach Altmörbiß, seinem das maligen Wohnorte.

1860—1878. Magister Dr. Johann Georg Friedrich Rosenmüller, geboren 1813 in Belgershain, Sohn des dortigen Pfarrers, war seit 1843 Diakonus in Pirna, seit 1860 Pfarrer hierselbst und trat 1878 in den Ruhestand. Er starb 1895 in Zwickau.

1878—1898. Theodor Oswald Böttrich, gesboren 1830 in Oberwiesenthal, wo sein Vater Kantor war, kam 1861 als Diakonus nach Sanda, 1862 als Pjarrer nach Reichstädt, 1872 nach Sanda und 1879 nach Sibenstock. Krankheit halber ließ er sich 1898 emeritieren und starb kurz darauf am 27. Dezember in Gautsch.

1899. Karl Friedrich Ernft Gebauer, ge=

boren 1848 in Wal= denburg, Sohn bes Seminaroberlehrers C. G., nahm als jäch= fischer Felddiakon am Rriege von 1870/71 teil, wirfte einige Jahre als Erzieher in Baden-Baden, wurde 1875 Prediger Bika= am Dresdner ring Stadtfranfenhause und hiernach Pfarrer in Grumbach (Eph. Unnaberg). Im Jahre 1879 fam er als Dia= fonus nach Stollberg und war zugleich Pfarrer in Brünlos. 1882 übernahm er das Pfarramt zu Erd= manneborf. Bon ben

in evangelicis beauf=

ministern wurde er

nach Eibenftock berufen

Staats=

tragten



Paftor Dr. Rojenmiller.

und am 23. April 1899 daselbst eingewiesen.

Die Gründung des Diakonats.

Es ist bereits gesagt worden, daß die hiesige Gemeinde zur Zeit des Papsttums schon einen Frühmesser oder Kaplan gehabt hat. Der letzte, Heinrich Knodt, wurde bei Einführung der Resformation abgesetzt und diente als Schreiber der Hersichaft und dem hiesigen Rate. Die Kircheneinkünste bezog er fort bis zu seinem Tode. Nach der Resorma-